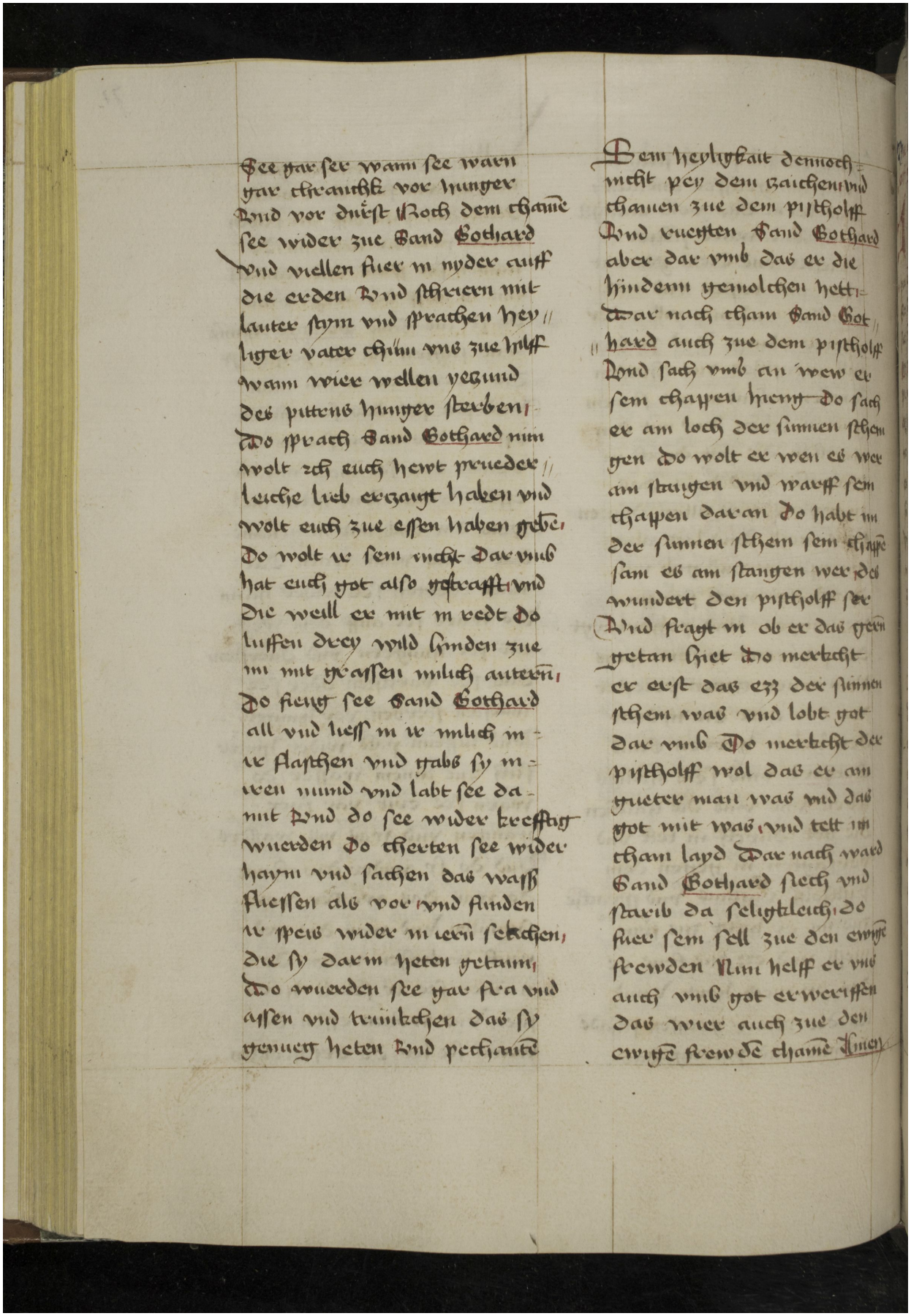
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



See yar see warm see warn
yar chrancht vor hunger
Und vor durst Roth dem chamme
see wider zue Sand Gothard
und viellen fier m nyder auff
die erden Und schrieen mit
lauter stym und sprachen hey
liger vater chum vns zue hilff
wann wier wellen yetzund
des pittens hunger sterben
Do sprach Sand Gothard nim
wolt ich euch hewt preueder
leiche lieb erzaigt haben und
wolt euch zue essen haben gebe
Do wolt ir sem nicht Dar vmb
hat euch got also gestrafft und
die weill er mit m redt do
liffen drey wild hinden zue
im mit grassen milich auteren
Do fieng see Sand Gothard
all und liess m ir milich m-
ir flaschen und grabs sy m-
iren mund und labt see da-
mit Und do see wider kressig
wuerden Do cherten see wider
haym und sachen das wass
fliessen als vor und funden
ir speis wider m iern sekchen
die sy darm heten getaum
Do wuerden see yar fra und
assen und trunkchen das sy
genucg heten Und pechamte
Dem heyligkait dennoch
nicht pey dem raichen und
chamen zue dem pistholff
Und ruefften Sand Gothard
aber dar vmb das er die
hindenn genolchen hett
Dar nach cham Sand Got
hard auch zue dem pistholff
Und sach vmb an wew er
sem chappen hieng Do sach
er am loch der sunnen schem
gen do wolt er wen es wer
am stangen und warff sem
chappen dar an Do habt im
der sunnen schem sem chappe
sam es am stangen wer des
wundert den pistholff ser
Und fragt m ob er das gern
getan hiet Do merkcht
er erst das ezz der sunnen
schem was und lobt got
dar vmb Do merkcht der
pistholff wol das er ain
gueter man was und das
got mit was und telt im
cham layd Dar nach ward
Sand Gothard slech und
starib da seligkleich Do
fier sem sell zue den ewigen
frewden Nun helff er vns
auch vmb got erwerffen
das wier auch zue den
ewigen frewden chamen Amen